Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 99 (2001)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beteiligten Grundeigentümer darüber befinden können. Eine behördliche Anordnung von Verfahren muss bei Vorliegen öffentlicher Interessen an der Durchführung generell möglich sein.

- Die Möglichkeiten für die Realisierung von öffentlichen Werken und Projekten sind auf Gesetzesebene auszubauen, z.B. für die Landbereitstellung und den Landerwerb für verschiedene öffentliche Zwecke.
- Es sind zweckmässige und zeitgemässe Mitwirkungsinstrumente für die Beteiligten und die Betroffenen einzurichten.
- Wegen der Multifunktionalität darf die Finanzierung nicht mehr wie bisher primär aus landwirtschaftlichen Mitteln erfolgen.
- Die Verfahrensdauer ist zu verkürzen. Es darf nicht sein, dass Projekte so lange dauern, dass die zu Beginn gesetzten Ziele am Ende der Projektrealisierung nicht mehr gelten bzw. sogar in Frage gestellt werden.

Gefordert sind primär Planungs- und Problemlösungsmethoden auf konzeptioneller Stufe. Es geht nicht mehr um technische Details, wie beispielsweise um die beste technische Lösung beim Bau eines Güterweges. Gefragt ist, um beim Güterweg zu bleiben, die Entwicklung eines Konzeptes für die nachhaltige Erschliessung eines bestimmten, von vielfältigen Interessen und Ansprüchen beeinflussten Landschaftsraumes.

These 5

Landentwicklung und Bodenordnung werden weiterhin eine grosse Bedeutung haben. Die moderne Kulturtechnik schafft die Voraussetzungen für eine nachhaltige Bodennutzung und ist somit auch eine Art «Life science».

In der Schweiz ist die haushälterische Bodennutzung ein in der Verfassung verankerter Auftrag. Die Verwirklichung der Ziele der Raumplanung und die optimale Nutzung des Bodens, insbesondere im ländlichen Raum, sowie die Landbereitstellung für die verschiedenen öffentlichen Aufgaben verlangen den Einsatz der entsprechenden Instrumente der Landentwicklung und der Bodenordnung. Entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung in unserem kleinräumigen Land ist ein optimales Landmanagement.

Solche Herausforderungen stellen sich in ungleich höherem Mass in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Dazu ein Zitat aus der Tagespresse: «Die Vertragsstaaten der UNO-Konvention gegen Wüstenbildung beantragen dem globalen Umweltfonds, die betroffenen Länder zu unterstützen: Der Fonds soll dazu für drei Jahre mit 3,5 bis 5 Milliarden Dollar aufgestockt werden.»

Weitere Stichworte zum internationalen Bezug der Thematik sind:

- Habitat (UNCHS, Unites Nations Centre for Human Settlements): Im Zusammenhang mit dem Management der städtischen Räume wird zwecks Sicherstellung der Ernährung der dortigen Bevölkerung «eine globale Kampagne für sicheren Landbesitz» gefordert.
- Das «Sustainable Development Departement» der FAO bezeichnet unter dem Titel «Geoinformation, Monitoring and Assessement» die Verfügbarkeit von georeferenzierten Daten und Informationen als wichtigen Aspekt des Landmanagements. Eine Vorarbeit dazu hat die FIG-Kommission 7 mit «Cadastre 2014, die Vision eines zukünftigen Katastersystems» geleistet.

Die «Aufgabe der 3. Generation» könnte demnach lauten: Die moderne Kulturtechnik schafft und sichert mit ihren Instrumenten und Methoden der Landentwicklung und Bodenordnung die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Bodennutzung und der Nutzung der bodengebundenen natürlichen Ressourcen.

In diesem Sinne ist Kulturtechnik begrifflich und inhaltlich neu zu definieren. Ergebnis dieser Weiterentwicklung müsste das Landmanagement sein, verstanden wie vorstehend dargelegt. «Nur wer sich rasch veränderten Rahmenbedingungen anpasst und die internationale wissenschaftliche Konkurrenz sucht, verfällt nicht der Gefahr, einfache traditionelle Berufsbilder und Forschungsfelder zu konservieren.» So Dr. Stephan Bieri, Vice-Präsident des ETH-Rates in seinem Vortrag an den Geomatiktagen 2001 in Bad Pfäfers. Gelingen diese entscheidenden Schritte, kann sich die neu definierte Kulturtechnik als die Ingenieurdisziplin für Landentwicklung und Bodenordnung etablieren. Dazu sind jedoch grosse Anstrengungen auf den Ebenen der Ausbildung und der Praxis erforderlich.

Heinz Baldinger
dipl. Kulturing. ETH
CH-3550 Langnau
heinz.baldinger@vol.be.ch

Walter Wanner
dipl. Kulturing. ETH/SIA
CH-6208 Oberkirch
walter.wanner@bluewin.ch

Wandeln Sie Ihr INTERLIS-Datenmodell in ein UML-Diagramm. Oder umgekehrt. Software herunterladen, testen.

Ihr Datenmodell als Diagramm!

EISENHUT INFORMATIK
Rosenweg 14 • CH-3303 Jegenstorf • Tel 031 762 06 62 • Fax 031 762 06 64 • http://www.eisenhutinformatik.ch

Bringen Sie Leben in Ihre Daten – mit HP DesignJet Druckern

Jeden Tag begeistern sich mehr GIS-Spezialisten für HP DesignJet Drucker, um räumliche Daten aufs Papier zu bringen. Denn die HP DesignJet Drucker sind zum Druck von A3, A0 oder grösseren Formaten eine Klasse für sich. Egal, ob Sie es mit farbintensiver Kartografie, mit exakten Dünnstrich-Zeichnungen für Wasserversorgungs- und Elektrizitätsnetze oder mit komplexen Daten der Telekommunikation zu tun haben: Die schnellen und zuverlässigen HP DesignJet Drucker liefern Ihnen beste Ergebnisse. Mit einer breiten Palette an Druckfarben und Media garantieren die HP DesignJets höchste Produktivität und ausgezeichnete Druckqualität bei reibungslosem Druckvorgang. Zudem sind alle mit gängiger Software und mit den meisten Netzwerktypen kompatibel. Sie sind einfach die kompletteste Lösung, die Spezialisten von HP erwarten dürfen.

invent

UM HERAUSFINDEN, WELCHER DESIGNJET DRUCKER FÜR SIE DER RICHTIGE IST, RUFEN SIE IHREN ÖRTLICHEN HP-HÄNDLER AN ODER KLICKEN SIE AUF WWW.HP.COM/GO/DESIGNJETS

©Hewlett-Packard 2001.